

WORT ZUM SONNTAG

Nachrichten der Offenbacher Katholiken

Nr. 17

62. Jahrgang

28. April 2024

Was - wann - wo

Konzert
Offenbacher Vokalensemble
Prophet
28. April - St. Marien - Seite 3

Das Bild vom Weinstock und den Reben hat das Christentum über die Jahrhunderte begleitet. Auch wer nicht in einer Region lebt, in der Wein angebaut wird, kennt das Bild von dieser Pflanze und ihren Früchten. Und schätzt den Traubensaft oder den Wein.



Für die Zeitgenossen von Jesus gehörte der Umgang mit den Weintrauben einfach dazu. Und es ist ja auch ein schönes Bild, wenn man vermitteln möchte, wie eine Verbindung zwischen vielen Einzelnen und dem Einen aussehen kann. Eben wie der Weinstock und die Reben - und ihre starke Verbindung untereinander. Jetzt erfährt dieses Bild aus der Landwirtschaft von Jesus noch eine Deutung. Er sagt: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.“ Damit zeigt er, welche enge Beziehung zwischen ihm, seinem Vater und den Jüngern besteht.

Wer bleibt, kommt weiter!

„Dranbleiben“ am Weinstock - das hört sich uncool, lahm, ortsgebunden, undynamisch an, so unaufgeregt ruhig, so wenig ergebnisorientiert. Motiviert mich das: angeschlossen zu sein am Kreislauf des Lebens? Gottes Wort überfließen zu lassen, sodass es in mir pulsiert? Ist eine so penetrante Jesus-Nähe auf Dauer auszuhalten? Ich erliege der Versuchung, mich dem alternativlosen Ruf dieses Evangeliums zu entwinden und das Leben in die eigene Regie zu nehmen. Näher liegt der Appell zu Effizienz und Aktivismus, zum Zappen durch diverse Sendungen und Lebensmöglichkeiten. Wer möchte schon „bleiben“? Man will endlich mal anderes ausprobieren, auf eigene Faust glauben, anderswo Wurzeln schlagen. Hoffentlich leuchtet ein, dass es sich lohnt, zu bleiben! Bei einer einmal gefällten Entscheidung, bei einem Menschen; auch: sich selbst treu zu bleiben. Wer bleibt, macht gemeinhin keine Schlagzeilen. Nur wer bleibt, kommt weiter. Nur wer eine Rebe unter Reben bleibt - am Lebenskraftstrom des Weinstocks -, der bleibt in Verbindung. Bleibt und werdet! Kurt Josef Wecker

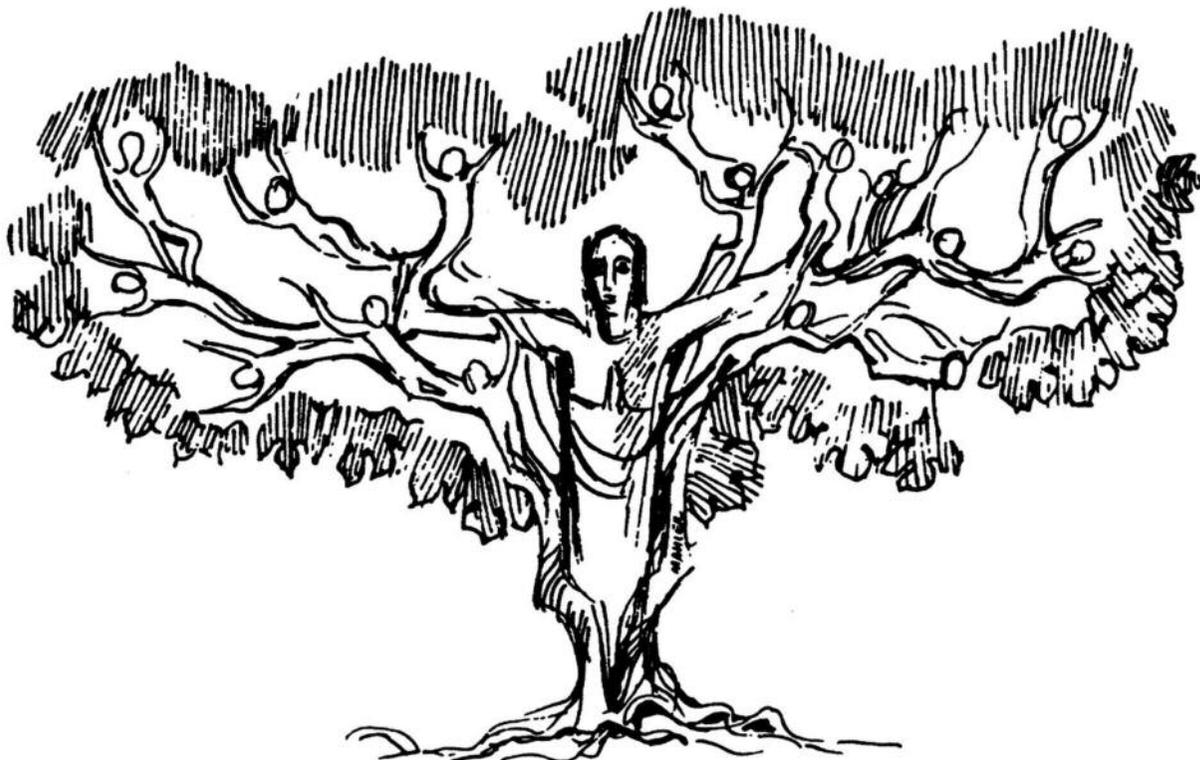
Dranbleiben

(Joh 15,1-8) – Grafik: Josef Mahler; © Bergmoser + Höller Verlag

Der Weinstock und die Rebzweige - ein stilles Bild aus den Abschiedsreden Jesu, oberflächlich betrachtet, fast starr und statisch, langweilig, bewegungsarm. Doch der Blick des Glaubens legt einen Lebensstrom offen, ein Pulsieren und Strömen. Ein Bild, das uns in eine intime Beziehung hin-

lich kümmerlich erleben, wie abgenickt oder bereits abgerissen, vertrocknet, abgestorben, ausgebrannt. Viele Zeitgenossen haben sich emanzipiert vom Lebensstrom des Weinstocks, sind unterwegs zu neuen Abenteuern. Wenn ich wie eine Rebe dranbleibe an Ihm, dann muss ich es

in der Kirche, in einer Partnerbeziehung, in einem Beruf. Sehe ich mich in einer tragfähigen Beziehung zu Christus, auf Dauer angewurzelt, eingefleischt in ihn? Habe ich noch die geduldige Treue, als ‚qualitätvolle‘ Rebe am Weinstock zu bleiben? Es fällt auch mir schwer „zu bleiben“.



einstellt und um mein treues Bleiben wirbt. Ich pflanze mich nicht eigenmächtig an ihn, ich wachse aus ihm heraus. Da wagt einer, ICH zu sagen und groß von sich zu denken, so groß wie der Dornbusch-Gott im Alten Bund. Was für ein Bild! Unsere Sprache ist zu arm, um erfassen zu können, welche Fülle und Lebenskraft in Jesu symbolhaftem Sprechen steckt. Er sah die Weinberge seiner Heimat, betrachtete wie ein Winzermeister die Weinstöcke; er wandert quasi in dieses Bild hinein und behauptet kühn: Ich bin der wahre Weinstock. Diesen Weinstock können wir nicht umschreiten und bewundern wie eine Zierpflanze, nicht begreifen und abernten oder uns dem Einflussbereich dieses Gewächses entziehen. Denn an diesem Weinstock hängen wir alle dran. Eine unentrinnbare Nähe! Wir sind drin im Kraftfeld dieses Bildes, leben von dem Energiestrom, der davon ausgeht, hängen daran, wie am Tropf. Wir verschwinden in Ihm nicht wie ein Tropfen im Meer, wir bleiben Rebe, einzigartige Personen, die Frucht bringen allein durch ihn und mit ihm und in ihm. Personen aber auch, die sich oft ziem-

lich gefallen lassen, beschnitten, gerinigt, gewandelt zu werden. Ansonsten werde ich zu Wildwuchs. Ich kann nicht mir selbst überlassen bleiben. Was ist das Überflüssige und Abgestorbene, das er bei mir wegnehmen müsste? Und welche Nebentriebe müssten weggebrochen werden?

Dranbleiben an Ihm oder nicht bleiben - das ist die Frage. Jesus bittet: Bleibt noch ein wenig! Bleibt dran an mir, bleibt an mir hängen, bleibt im Ostergeheimnis! Am Weißen Sonntag kann ich noch so beschwörend an die Erstkommunionkinder und deren Eltern appellieren zu bleiben; bloße Biten werden fruchtlos bleiben. Vielleicht sehen wir uns, die wir Sonntag für Sonntag zum Gottesdienst kommen, als Reben am Weinstock - und vermissen so viele. Wie viele sind gegangen? Und wie oft er-tappe ich mich bei der Versuchung, innerlich wegzugehen. Es tut weh, dass andere aus unterschiedlichen Gründen nicht geblieben sind. Bleiben - oder gehen, sich trennen, sich neu orientieren, eigene Wege gehen. Diese Entscheidung beschäftigt viele

Oder ich bleibe ‚aus Gewohnheit‘, aus Mangel an Alternativen. Ich erschrecke manchmal, wenn mir aufgeht, wie weit weg ich von ihm lebe, vergesslich, schlafwandlerisch herumtaumelnd. Mir wird eine Kirche fremd, der es christusvergessen nur um das eigene Wachstum, den eigenen Selbsterhalt geht. Ich will wieder Heimweh spüren nach dem, in den ich seit meiner Taufe eingewurzelt bin.

Wir sehen dieses schöne Bild und wissen doch, wie heimatlos und entwurzelt viele sind, wie fruchtlos mein Bemühen, wie abgeschlafft mein Liebesleben mit Christus. Womöglich bin ich unmerklich abgefallen vom Weinstock. Näher als Er ist uns keiner! Darum sind wir hier, am Strom des Lebens, und lassen zu, dass der göttliche Weingärtner uns liebevoll behandelt und Christus uns leise durchfließt. Gott, lass uns verwurzelte Menschen sein, die in Christus und unter seinem Wort bleiben, in ihm ihre endgültige Bleibe gefunden haben!

Kurt Josef Wecker

Umgang prägt

Erinnern Sie sich noch an den norwegischen Attentäter Anders Behring Breivik? Im Januar berichteten die Medien, dass der verurteilte Attentäter den norwegischen Staat wegen seiner Abschottung von anderen Häftlingen in den vergangenen elf Jahren verklagt hat. Seiner Argumentation zufolge verstößt die Isolation gegen Artikel 3 der Europäischen Menschenrechtskonvention, der „unmenschliche“ und „erniedrigende“ Behandlung untersagt. Nach Ansicht seiner Psychiater und Gefängniswärter hat Breivik nichts an Gewaltbereitschaft verloren. „Seine Neigung zu grenzenloser Gewalt ist offensichtlich und seine Persönlichkeit verstärkt all diese Faktoren noch“. (Andreas Hjetland)

Viele von uns haben vor elf Jahren mitverfolgt, wie er den Gerichtssaal betrat und vor laufender Kamera weinte. Die Mimik seines Gesichts und seine Worte vor Gericht wurden gedeutet und interpretiert. Am ersten Tag des Prozesses äußerten die Medienleute ein schlechtes Gewissen: Wie viel Raum dürfen wir diesem Menschen und seinen Ideen einräumen? Diese Frage lässt die Zwickmühle deutlich werden, in der sich die Medienmacher manchmal befinden. Soll sich der Mörder von Oslo selbst inszenieren dürfen? Das will keiner. Aber andererseits ist da das riesengroße Interesse der Zuschauer an Anders Behring Breivik, das Quote und Gewinn verspricht. Denn viele Menschen wollen Abartiges sehen. Und ich nehme das Wort abartig im wörtlichen Sinn. Was Anders Behring Breivik getan hat, ist nicht von menschlicher Art. Ihm geht etwas ab, nämlich menschlich zu sein. Und das Unmenschliche bewegt uns. Wir erschrecken, sind traurig, wütend, angeekelt, aber auch merkwürdig fasziniert. Die monströse Tat rührt an unsere dunkle Seite. Das Böse, der Wahnsinn könnte vielleicht auch uns für sich einnehmen.

Im Evangelium dieses Sonntags vergleicht Jesus die glaubenden Menschen mit Rebzweigen, die Früchte tragen. An den Früchten erkennt man die Güte des Baumes, der sie hervorbringt. Überträgt man dieses Bild auf uns Menschen, dann heißt das: Im Verhalten eines Menschen ist zu erkennen, wie es um sie oder ihn bestellt ist. Das kennen wir von uns selbst. Manchmal fragen uns Menschen: Bist du heute schlecht drauf? Es gibt eine Brücke zwischen unserem inneren Erleben und dem, wie wir uns geben. Das ist gut so, vor allem, wenn uns andere auf unseren inneren Zustand hinweisen. Denn das ermöglicht es uns, unser Inneres anzuschauen und dem Luft zu machen, was uns belastet.

Die Rebzweige bringen aber nicht allein ihre Frucht hervor. Sie sind verbunden mit dem Weinstock. Auch das ist ein Bild, das auf uns Menschen zu übertragen ist. Wie wir leben und handeln, hängt nicht nur von der Situation ab, in der wir uns gerade befinden. Es gibt in uns so etwas wie Grundüberzeugungen, denen wir folgen. Wir haben im Leben durch eigene Erfahrung und das Vor-

bild anderer Menschen gelernt, wie man gut und sinnvoll mit sich und seinen Mitmenschen umgeht. Es gibt das Leben nach Menschenart, von der Anders Behring Breivik in seiner Tat abgekommen ist.

Wir als Christinnen und Christen haben uns entschieden, mit Jesus verbunden zu sein. In Jesus hat Gott gezeigt, wie er sich den Menschen gedacht hat. Jesus ist daher ein Vorbild für uns. Mit Gott verbunden lebt er. Und diese Gottverbundenheit drückt sich in den Grundüberzeugungen aus, denen Jesus im Leben folgt. Jesus nimmt seine Mitmenschen liebevoll wahr und ernst. Und dadurch hilft er den Menschen, denen er begegnet, dabei, selbst menschlicher zu werden. Durch Jesu Worte und Taten spüren die Menschen Gottes Zusage: Du bist angenommen und geliebt. Das heilt die, die gelähmt, taub und stumm, an den Rand gedrängt und missachtet sind. Jesus ist daher nicht nur Vorbild. Er ist auch ein heilender Mensch. Der Kontakt zu Jesus macht es den geheilten Menschen möglich, auch menschlicher mit ihrer Umwelt umzugehen. Es gilt die Redensart: Umgang prägt.

Erschreckend negativ wird das am Mörder von Oslo deutlich. Anders Behring Breivik hatte wenig Umgang mit konkreten Menschen. Er lebte jahrelang in einer selbst gebastelten Welt von Ideen und Gedanken, die er niedergeschrieben hat und die sein Inneres geprägt haben. Das Unmenschliche, Wahnwitzige, das Böse seiner Gedanken und Ideen hat ihn eingenommen.

Jesus fordert uns am Ende des Evangeliums auf, in ihm zu bleiben. Der Umgang mit Jesus lehrt uns, menschlich zu bleiben und dem Bösen und Unmenschlichen Widerstand zu leisten. Bleibe Mensch, ja werde es immer mehr. Dabei will uns Jesus helfen. Und der Umgang mit ihm prägt uns zum Guten.

Die Bibel berichtet: Jesus hat für die Menschen gebetet, die ihn ans Kreuz geschlagen haben. Selbst im Sterben, in der Niederlage, in dem Moment, wo ihm Menschen Leid und Unrecht zugefügt haben, ist Jesus seiner Überzeugung treu geblieben. Er hat dem Hass, dem Bösen widerstanden. Jesus lebt. Das feiern wir in dieser österlichen Zeit. Gott hat Jesus gerettet. Uns ist damit gesagt: Jesu Art und Weise zu leben und den Mitmenschen mit Liebe und Respekt zu begegnen, ist der einzige Weg, der, manchmal auch gegen Widerstände, zum Guten und zum Leben führt.

Das Böse in unserer Welt darf nicht verschwiegen werden. Aber manchmal bekommt man den Eindruck, dass zu viel Negatives uns in den Medien begegnet. Umgang prägt, auch der mit Nachrichten und Bildern. Vielleicht sollten unsere Medien öfter und mehr das Gute und Menschliche zeigen. Die selbstkritische Frage der Medienleute am Beginn des Breivik-Prozesses könnte der Einstieg in ein solches Umdenken sein.

Andreas Fink

Gedanken-Anstöße

von Johann Bündgens

Freude, schöner Götterfunken:
Vor 200 Jahren, am 7. Mai 1824,
wurde Ludwig van Beethovens
Neunte uraufgeführt.

Sie ist eines der populärsten
Stücke der Musikgeschichte.
1985 erwählte die Europäische
Union das Hauptthema des
Schlussatzes zur Europa-
Hymne.

Beethoven selbst verstand seine
letzte Sinfonie im Rückblick auf
Jahrzehnte von Kriegen und Re-
volutionen als einen „Appell,
einen Ausdruck der Sehnsucht
nach Verbrüderung, nach
Freude und Jubel, nach der Uto-
pie eines Weltfriedens, nach
einer Welt ohne Kriege und Zer-
störung“ (Aribert Riemann). –
Beethovens Musik ist großartig;
enttäuschen könnte uns dagegen
der Textgehalt der Ode an die
Freude.

„Freude, schöner Götterfunken,

/ Tochter aus Elisium / Wir
betreten feuertrunken / Himmlis-
sche, dein Heiligtum. ... Freude
trinken alle Wesen an den Brü-
sten der Natur, / Alle Guten,
alle Bösen folgen ihrer Rosen-
spur. / Küsse gab sie uns und
Reben, / einen Freund, geprüft
im Tod. / Wollust ward dem
Wurm gegeben, / und der Che-
rub steht vor Gott.“

Einen lieben Freund umarmen,
eine schöne Frau küssen, einen
köstlichen Becher Wein trinken –
so vorhersehbar banal stellt uns
Schiller den Inbegriff der Freude
vor.

Ganz anders das Weinstock-
Gleichnis Jesu, das (im Evange-
lium des nächsten Sonntags, Joh
15,11) in die „vollkommene
Freude“ einmündet: „... damit
meine Freude in euch ist und
damit eure Freude vollkommen
wird.“

Johann Bündgens

Schrifttexte

5. Sonntag der Osterzeit

**Barnabas berichtete den Jüngern, wie
Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen
habe**

1. Lesung · Apg 9, 26–31

*

**Wir sollen an den Namen Jesu Christi
glauben und einander lieben**

2. Lesung · 1 Joh 3, 18–24

*

**Wer in mir bleibt und in wem ich
bleibe, der bringt reiche Frucht**
Evangelium · Joh 15, 1–8

**Aus dem heiligen Evangelium nach
Johannes**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jün-
gern:

Ich bin der wahre Weinstock
und mein Vater ist der Winzer.
Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,
schneidet er ab
und jede Rebe, die Frucht bringt,
reinholt er, damit sie mehr Frucht bringt.
Ihr seid schon rein kraft des Wortes,
das ich zu euch gesagt habe.
Bleibt in mir
und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bring-
en kann,
sondern nur, wenn sie am Weinstock
bleibt,
so auch ihr,
wenn ihr nicht in mir bleibt.
Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts
vollbringen.
Wer nicht in mir bleibt,
wird wie die Rebe weggeworfen
und er verdorrt.
Man sammelt die Reben,
wirft sie ins Feuer
und sie verbrennen.
Wenn ihr in mir bleibt
und meine Worte in euch bleiben,
dann bittet um alles, was ihr wollt:
Ihr werdet es erhalten.
Mein Vater wird dadurch verherrlicht,
dass ihr reiche Frucht bringt und meine
Jünger werdet.

K. u. M. Küchler
Blumenbinderei · Friedhofsgärtnerei
Arendsstraße 8 · 63075 Offenbach-Bürgel
☎ **0 69/86 34 20**

Stefan Quadt
GmbH
Meisterbetrieb

Zuverlässig · kompetent
preiswert



Gas- und Wasserinstallationen
Badgestaltung · Spenglerei · Heizungen
Kundendienst · Wartung · Solaranlagen
Niedergasse 2 · 63075 Offenbach-Bürgel
Tel. 0 69 / 86 71 00 73 · Fax 0 69 / 86 71 00 74
stefan.quadt@t-online.de

Heiligenkalender

5. Sonntag der Osterzeit

So.: Hugo, Pierre, Ludwig
 Mo.: Katharina v.S., Roswitha, Katja
 Di.: Pauline, Silvio, Pius V.
 Mi.: Josef d. Arbeiter, Arnold
 Do.: Siegmund, Boris, Zoë
 Fr.: Philipp u. Jakob, Viola, Alexander
 Sa.: Florian, Guido, Valeria

Sonntagsgottesdienste in Offenbach

An Feiertagen beachten Sie bitte die geänderten Zeiten in den einzelnen Gemeinden!

Fr. u. Sa.

19.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

Vorabend

17.00 h St. Paul, St. Peter, Hl. Kreuz

18.00 h St. Elisabeth, St. Nikolaus

Sonntag

8.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)

9.00 h St. Hildegard, St. Konrad,

9.30 h Portug. Gemeinde (St. Paul), St. Marien

St. Pankratius

10.00h St. Peter

10:30 h Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolaus, St. Josef

11.00 h Ital. Kath. Gemeinde (in St. Marien),

Hl. Geist

Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

11.30 h St. Paul

12.00 h Poln. Kath. Gem. (St. Peter)

13.00 h Kroat. Kath. Gemeinde (St. Josef)

19.30 h St. Marien

20.00 h Poln. Kath. Gemeinde (St. Peter)

GOTTESDIENSTZEITEN

Aus dem Leben der Pfarreien – 28. April bis 5. Mai 2024

Beichtgelegenheit:

Für eine Terminvereinbarung zum Sakrament der Beichte nehmen sie gerne nach den Gottesdiensten mit Pfarrer Blamm Kontakt auf, oder melden sich im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten.

Gruppen und Kreise:

Immer Montags (außer an Feiertagen): von 10:00-11:00 Uhr Seniorengymnastik in St. Paul (Pfarrsaal)

- entfällt zur Zeit wegen Krankheit -

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags, dienstags von 15-17 Uhr, mittwochs -zur Zeit keine-, donnerstags und freitags von 15-18 Uhr.



St. Marien

Kontaktstelle: Bieberer Straße 55

Tel.: 80 08 43 - 10

Fax: 80 08 43 - 11

Mail: info@st-marien-of.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

lehmann@st-marien-of.de

Homepage:

www.bistum-mainz.de/st-marien-of

Bürozeiten: Di., 8.30 - 12.30 Uhr

Fr., 8.30 - 12.30 Uhr

Sa.: 17:00 Uhr Vorabendmesse – in St. Paul

So.: 5. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr Hochamt; Bitten: † GR Eberhard Otto, † Pfr. Thomas Boll, † Tam Tran, † Ingobert Böer, † Veronika Krause, † Cornelius Burducea, † Anna Kauß, † Hildegard Besch, † Antonia Gotta-Stadtmüller, 11:00 Uhr Hochamt (ital.), 11:30 Uhr Hochamt – in St. Paul, 19:30 Uhr Abendmesse, Bitten: † Herbert Heck, † Erwin Meier, † Amand u. Hildegard Nowak, † Winfried u. Rainer Hartung

Kollekte: Für die Marienkirche

Mo.: Hl. Katharina von Siena

07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Pfr. Franz Kalteyer, † Pfr. Sylvester Hainz, † Pfr. Heinrich Badong, † Pfr. Roberto Medović, † Pfr. Heinrich Schäfer, † Heribert Zilg, † Marie Wolafka, † Othmar Hofmann, † Johannes Skowronek

Di.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Johann Stadtmüller, † Marie Schneider, † Marianne Gerbig, † Juana Ortis

Mi.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † GR Alois Degen, † Josef Guggenberger. † Ella Böhnlein, † Helene Vigil, † Katalin Graffi, † Ingo Dargel

Do.: 07:50 Uhr Morgengebet, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Josef Stephan, † Pablo Velasco Torres, † Arthur Becker

Fr.: Hl. Philippus und Hl. Jakobus Herz-Jesu-Freitag

07:0 Uhr Morgengebet, 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille Beichtgelegenheit, 18:00 Uhr Abendmesse, Bitten: † Kpl. Markus

Jäger

Jahresgedächtnis:

† Pfr. Franz Kalteyer (29. 04. 1989), † Pfr. Sylvester Hainz (29. 04. 2002), † Heribert Zilg (29. 04. 2008), † Marie Wolafka (29. 04. 2012), † Othmar Hofmann (29. 04. 2013), † Johannes Skowronek (29. 04. 2021), † Marianne Gerbig (30. 04. 2011), † Juana Ortis (30. 04. 2012), † GR Alois Degen (01. 05. 1981), † Ella Böhnlein (01. 05. 2008), † Helene Vigil (01. 05. 2011), † Katalin Graffi (01. 05. 2013), † Ingo Dargel (01. 05. 2019), † Pablo Velasco Torres (02. 05. 2007), † Arthur Becker (02. 05. 2014), † Horst Werner (03. 05. 2015), † Elfriede Flindt (04. 05. 2017), † Anton Schneider (05. 05. 1999), † Andreas Limberger (05. 05. 2007), † Irmgard Krausch (05. 05. 2011)

Sa.: 15.00 Uhr Ital. Taufe: Giulio Salvatore Failla, 17:00 Uhr Vorabendmesse – in St. Paul

So.: 6. Sonntag der Osterzeit

09:30 Uhr Hochamt, Bitten: † Pfr. Johann Gärtner, † Pfr. Philipp Jöckel, † Pfr. Heinrich Beickert, † Pfr. Bernhard Grein, † Pfr. Nicolaus Schumacher, † Pfr. Alois Kreft, † Pater Jacob Thanniyil CMI, † GR Peter Hammerich, † Mitarbeiter u. Wohltäter unserer Gemeinde, † Pfr. Wilhelm Heiningger, † Pfr. Klaus Denner, † Pfr. Petar Čalić, † Pfr. Werner Becker, † Pfr. Wilhelm Scherbaum, † Pfr. Roberto Medović, † Pfr. Stephan Leilich, † Pfr. Ewald Picard, † Pfr. Jürgen Schäfer, † Pater Francisco Garcia-Cerqueira, † Pfr. Eberhard Heinz, † Pfr. Josef Grimm, Pfr. Kurt Sohns, † Tam Tran, † Fam. Blamm – Schmidt, † Anton Schneider, † Elfriede Flindt, † Andreas Limberger, † Irmgard Krausch, † der Fam. Jakob-Leimbach, 11:00 Uhr Hochamt (ital.) 11:30 Uhr Hochamt – in St. Paul 14:30 Uhr Taufe: Marvin und Liam Stewart, 19:30 Uhr Abendmesse Bitten: † Walter u. Gertrud Kunert, † Günter Schumacher, † Johanna Häuser u. Schw. Josefine, † der Fam. Klinger, Schauer, Schneider u. Waschka
 Kollekte: Für die Marienkirche

PFARREI-INFO

Konzert

Am Sonntag, den 28.04. um 17.00 Uhr gastiert das Offenbacher Vokalensemble Prophet mit Geistlichen Madrigalen von Schütz, Schein und Monteverdi unter Leitung von Christoph Siebert in St. Marien. Eintritt 15,- €, Schüler u. Studenten ermäßigt 10,- €, Kinder bis 12 Jahren frei.



FÖRDERVEREIN
St. Marien
 Bieberer Straße 55
 63065 Offenbach am Main

Spendenkonto: IBAN
 DE 48 505 500 200 000 021 113



Bei einem Trauerfall
 wenden Sie sich an das
Beerdigungsinstitut
Ludwig Drescher

Bestattungen - Überführungen
 Erledigung sämtl. Formalitäten

Offenbach am Main
 Karlstraße 55 · Telefon 81 63 69

Pfarreienverbund

Offenbach - Innenstadt



St. Paul

Kirchort/Kontaktstelle

Kaiserstraße 60

Tel.:

Pfarrbüro: 800 713 - 10

Pfr. Hans Blamm: 800 843 - 10

Fax: 800 713 - 13

Mail:

pfarrbuero@stpaul-offenbach.de

pfarrer.blamm@st-marien-of.de

Homepage:

www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/

Bürozeiten:

Mi. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 11:00 Uhr Tauffeier der Portugiesischen Gemeinde, 17:00 Uhr Eucharistiefeier – Amt, Pfr. Hans Blamm

So.: 11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt Pfr. Hans Blamm

Di.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Hans Blamm

Mi.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Hans Blamm

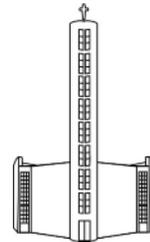
Do.: 10:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Hans Blamm

Fr.: 18:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Wagner

Sa.: 17:00 Uhr Eucharistiefeier – Amt In Gedenken für Margareta Fabricius Pfr. Hans Blamm

So.: 09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde, 11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt; Pfr. Hans Blamm abschließend Kirchenkaffee in St. Paul
Kollekte: ORAS - Philippinen-Projekt

St. Peter



Kontaktstelle St. Peter

Berliner Straße 274

Tel.: 069 88 72 85

Pfarrer:

Janusz Piotrowski, Tel.: 069 82 37 55 04

Mail:

st.peterof@t-online.de

Homepage:

www.st-peter-offenbach.de

Bürozeiten:

Mo. 8.00 - 11.00 Uhr

Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Do.: 18.00 - 19.00 Uhr Friedensgebet, 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Stille Anbetung

Fr.: 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa.: 17.00 Uhr Vorabendgottesdienst Zusätzlich WhatsApp Gottesdienst Anmeldung unter: 0151 426 626 26

So.: 10.00 Uhr Hochamt – Live-Empfang über www.st-peter-offenbach.de/live-stream

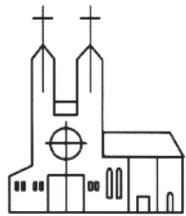
Montag bis Freitag 18.00 - 20.00 Uhr offene Kirche

Empfang der Hl. Kommunion, Beichte oder Gespräch gerne nach Absprache mit Pfr. Piotrowski unter 069-82375504

Mir ist es wichtig, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten den Sinn für die Gemeinschaft nicht verlieren!

Ihr/Euer
 Pfr. Janusz

Pfarreienverbund Offenbach - Südstadt



St. Josef

Brüder-Grimm-Str. 5,
63069 Offenbach am Main
Pfarradministrator: Pfr. Andreas Puckel
Pfarrvikar Anton Lucaci: Tel. 069 83 83 09 92
Anton.Lucaci@bistum-mainz.de
Gemeindefereferentin Heike Wurzel:
Tel. 069 83 83 09 91
heike.wurzel@st-josef-of.de
Zentrales Pfarrbüro:
Telefon: 069-83 17 12 · **Telefax:** 069-83 37 93
E-Mail: st.josef@st-josef-of.de
Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros:
Mo.: 15.00 – 17.00 Uhr
Mi.: 09.00 – 12.00 Uhr
Do.: 09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Homepage: <https://bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-josef/index.htm>

5. Sonntag der Osterzeit
So.: 10.30 Uhr Hochamt (f. Helmut Siebel u. f. Verst. d. Fam. Klameras), 13.00 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache
Mi.: 1. Mai, **Feiertag: kein Gottesdienst**
Do.: 17.30 Uhr Hl. Stunde und Feier der Vesper und Gebet um kirchl. Berufe
6. Sonntag der Osterzeit
So.: 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Dankgottesdienst der Kommunionkinder mitgestaltet vom Jungen Chor, 13.00 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache

Beichtgelegenheit:
nach Absprache

Kindertagesstätte: Tel.: 069/843930;
E-Mail: kita.st.josef@st-josef-of.de

Bücherei: So.: 11.30 – 12.30 Uhr;
Di.: 15.30 – 16.30 Uhr;
buestjo@outlook.de

Senioren gymnasium: Di.: 10.00 - 11.00 Uhr

Yoga: Mi.: 20.15 Uhr;

Probe Junger Chor:
Di.: 18.00 Uhr Kinder,
19.30 Uhr Jugend und Erwachsene

Gruppenstunden der Kinder- u.

Jugendstufe:
Mo.- Fr. nach Absprache

**Dankgottesdienst der
Erstkommunionfamilien.**
Den Dankgottesdienst der Erstkommunionfamilien feiern wir im Familiengottesdienst am Sonntag, dem 05. Mai, um 10.30 Uhr.
Dieser Gottesdienst wird vom Jungen Chor mitgestaltet.
Anschließend treffen sich alle Kommunionfamilien zum Kommunionfamilienfest im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Piussaal).
Bitte etwas für das Buffet zum gemeinsamen Mittagessen mitbringen!

Christi Himmelfahrt:
Am Donnerstag, 09. Mai um 10.30 Uhr feiern wir den Gottesdienst für die Südstadt gemeinsam in St. Konrad.

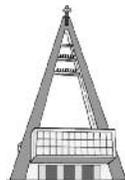
VORSCHAU

Bibelgespräch:
Am Donnerstag 16. Mai, um 19.30 Uhr sind Interessierte zum Bibelgespräch ins Pfarrhaus eingeladen.

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.



Platz der Deutschen Einheit 7
63065 Offenbach
Telefon: 069 / 80087998
Konto: Sparkasse Offenbach, BLZ 50550020
Kontonummer: 12008384



St. Konrad

Waldstraße 259
Pfarreradministrator: Andreas Puckel
Pfarrvikar: Anton Lucaci
Tel.: 83 34 60 · **Fax:** 84 76 44
Mail: pfarrbuero@st-konrad-offenbach.de
Homepage: www.st-konrad-offenbach.de
Bürozeiten:
Di.: 17.00-18.00 Uhr

5. Sonntag der Osterzeit
So.: 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Di.: 18.00 Uhr
Eucharistiefeier

6. Sonntag der Osterzeit
So.: 09.00 Uhr Eucharistiefeier,
11.45 Uhr
Eucharistiefeier
in spanischer
Sprache

*Änderungen entnehmen
Sie bitte
dem Schaukasten.*

St. Elisabeth



Richard-Wagner-Straße 73
Tel.: 83 16 65 · **Fax:** 83 75 22
Pfarreradministrator: Andreas Puckel
Pfarrvikar: Anton Lucaci
Mail: pfarrbuero@st-elisabeth-offenbach.de
Bürozeiten:
Do.: 09.30-10.30 Uhr

Sa.: 18.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Komplet, Ged. Verst. Bernadette Pollak, verst. Eltern Josef u. Anna Niemtz u. Schwiegereltern Maria u. Franz Pollak, sowie Schwager Hubert Pollak
Kollekte: Geistl. Berufe

Do.: 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa.: 18.00 Uhr Eucharistiefeier

*Änderungen
entnehmen Sie bitte
dem Schaukasten.*

Pfarrgruppe Offenbach-Ost

**Konto für Kirchenspenden in der
Pfarrgruppe Offenbach-Ost:**
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist,
Offenbach:
IBAN: DE26 5019 0000 4103 2326 49

St. Pankratius



**Katholische Pfarrei
St. Franziskus
Offenbach am Main
Kontaktstelle St. Pankratius**
Stiftstraße 5
Pfarrer: Andreas Puckel
Tel.: 86 15 73 · **Fax:** 86 50 43
Mail:
pfarrbuero@st-pankratius-offenbach.de
Homepage:
www.bistum-mainz.de/offenbach-st-pankratius
Pfarrbüro: ab 01. 01. 2024
Di.: 08.00-12.00 u. 14.00-17.00 Uhr
Do.: 14.00-17.00

So.: 5. Sonntag der Osterzeit
09.30 Uhr Hochamt
15.00 Uhr Tauffeier

Mi.: 08.00 Uhr Rosenkranzgebet, 08.30 Uhr Morgenmesse, 18.00 Uhr Eröffnung der Maiandachten

Do.: Hl. Athanasius
17.30 Uhr Rosenkranzgebet, 18.00 Uhr Abendmesse – Gedenken f. Leb. u. Verst. d. Fam. Heinz Hahn (Sti)

Sa.: 15.00 Uhr Trauung

So.: 6. Sonntag der Osterzeit
09.30 Uhr Hochamt Gedenken f. Rudolf Meyer, Maria Hau u. verst. Familienangehörige

Beichtgelegenheit:
nach Vereinbarung
(Tel.: 86 15 73)

Pfarrbücherei:
Geschlossen

Musikverein:
Di., 19.30 – 21.30 Uhr

Kirchenchor:
Mi., 19.30 – 21.00 Uhr

Senioren gymnasium:
Di., 09.00-10.00 Uhr

Seniorencafé: 06. Mai, 14.30 Uhr „Kaffee, Kuchen, Spiel & Unterhaltung“

Spielenachmittag:
Di, 14. Mai, 14.30-17.30 Uhr

STA-Offset!

D I G I T A L D R U C K
Kleine Auflagen nach Ihren
Vorlagen farbig bedruckt.
Vom Visitenkartenformat
bis DIN A3
Tel. 069 86 98 89
STA-Offset@t-online.de

1866
seit

PIETÄT HAYER

Das Bestatter
sehr gut ✓
empfohlen von Bestatter
magazin und Bestatter
magazin durch
Bjgh
www.bestatter-hayer.de

Erstes
Bürgeler
Bestattungsinstitut

☎ 86 15 07

Hl. Kreuz



Am Wiesengrund 40
Pfarrer: Andreas Puckel

Kontaktstelle:
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73
Pfarrbüro ab 01.01.2024:
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

Sa.: 17.00 Uhr
Vorabendmesse

Sa.: 17.00 Uhr Vorabendmesse
Gedenken f. Ehel. Wilhelm
u. Klara Fuchs

Hl. Geist



Edelsheimerstraße 3
Pfarrer: Andreas Puckel

Kontaktstelle:
Gemeinde St. Pankratius, Bürgel,
Stiftstraße 5, Tel.: 86 15 73
Pfarrbüro ab 01.01.2024:
Di. 08.00-12.00 Uhr u. 14.00-17.00 Uhr
Do: 14.00-17.00

So.: 5. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr Hochamt – Gedenken
f. Drago Irsan, 11.00 Uhr Kinder-
gottesdienst

Di.: 18.00 Uhr Messe

Fr.: Hl. Philippus u. Hl. Jakobus
07.30 Uhr Rosenkranzgebet, 08.00
Uhr Morgenmesse –
Gedenken
f. Irmgard Sickenberger

So.: 6. Sonntag der Osterzeit
11.00 Uhr Hochamt –
Gedenken
f. Hedwig Spallek

**Pfarreienverbund
Bieberer Berg**

Hl. Dreifaltigkeit



Obere Grenzstraße 125
Büro: 85 53 53 · **Fax:** 85 70 94 61
Mail: Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de
Homepage: www.st-nikolaus-bieber.de
Pfarradministrator: Pfr. Andreas Puckel
Pfarrvikar: Pfr. Felix Edomobi

Das Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit ist ab 01.01.2024 geschlossen. Ihre Anliegen werden im Pfarrbüro von St.Nikolaus in Bieber (Rathausgasse 39, 63073 Offenbach) oder im Zentralen Pfarrbüro, das seinen Sitz in St. Josef, Brüder-Grimm-Str. 5, 63069 Offenbach hat gerne entgegen-
 genommen.

Mietanfragen für den Pfarrsaal Dreifaltigkeit werden bevorzugt per E-Mail an Hl.Dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de bearbeitet.

Spendenkonto der Pfarrei:
 IBAN DE09 5059 2200 0002 2390 00
 VR Bank Dreieich-Offenbach eG.

So: 5. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr Hl. Messe –
 im Anschluss
 Gemeindeversammlung

So: 6. Sonntag der Osterzeit
 10:30 Uhr Feier
 der Erstkommunion

**Ökumenische
Hospizbewegung
Offenbach e.V.**



Platz der Deutschen Einheit 7
 63065 Offenbach
 Telefon: 069 / 80087998
 Konto: Sparkasse Offenbach,
 BLZ 50550020
 Kontonummer: 12008384

**Gemeinden von Katholiken
anderer Muttersprache**

- Italienische Gemeinde**
 Rathenastr. 36 · 63067 Offenbach
 Tel.: 98 55 97-0 · Fax: 98 55 97-18
 Mail: comcattital@t-online.de
 Homepage: www.kath-dekanat-offenbach.de
- Kroatische Gemeinde**
 Marienstraße 36 · 63069 Offenbach
 Tel.: 84 57 49 · Fax: 84 84 97 64
- Polnische Gemeinde**
 Berliner Str. 270 · 63067 Offenbach
 Tel.: 88 96 72 · Fax: 80 03 281
- Portugiesische Gemeinde**
 Marienstraße 34 · 63069 Offenbach
 Tel.: 84 57 40 · Fax: 83 83 89 79
 Mail: offenbach@portugiesische-gemeinde.de
 Homepage: www.portugiesische-gemeinde.de
- Spanische Gemeinde**
 Taunusstr. 4 - 8 · 63067 Offenbach
 Tel.: 88 59 11 · Fax 80 90 93 11
 Mail: comcates-of@t-online.de

St. Nikolaus



Rathausgasse 39
63073 Offenbach - Bieber

Pfarrvikar: Felix Edomobi
Büro Tel.: 89 14 71 · **Fax:** 89 99 08 40
Mail: st.nikolaus.of@pfarreien-bieberer-berg.de
Homepage:
 http://www.st-nikolaus-bieber.de

Bürozeiten in St. Nikolaus
 Mo. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und
 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
 Do. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
 13.00 Uhr – 15.00 Uhr
 Fr. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch geschlossen
Termine nach Vereinbarung

Spendenkonto der Pfarrei:
 Konto IBAN: DE47 5059 2200 0102 2412 42
 VR Bank Offenbach Dreieich eG

Sa.: 12:00 Uhr Taufe von Lucia Burkart
 14:00 Uhr Taufe von Gioia Rydlewski,
 17:00 Uhr Gemeindeversammlung im Pfarrheim
 18:00 Uhr Vorabendmesse für
 Therese u. Maximilian u. verst.
 Angeh. / für Anna u. Franz Kudritzki

So.: 5. Sonntag der Osterzeit
 12:00 Uhr Taufe von Daniel Fröhlich

Di.: 18:00 Uhr Rosenkranzgebet

Mi.: 18:00 Uhr Hl. Messe

Sa.: 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion
 16:00 Uhr Dankamt anlässlich der
 Goldenen Hochzeit von Lydia und
 Bernd Meßmer, 18:00 Uhr Vor-
 abendmesse für Bernhard und
 Erika Eitel u. Verst. Angeh. / für
 Johanna u. Erwin Semmler u. verst.
 Angeh.

St. Hildegard

Markwaldstraße 23
63073 Offenbach - Bieber

So.: 5. Sonntag in der Osterzeit
 09:00 Uhr Hl. Messe für Maria Thi
 Chu Van / für August u. Magdalene
 Piossek u. für die Leb. u. Verst. der
 Fam. Piossek, Kossik, Kühne u.
 Wittke

Mi.: 08:00 Uhr Hl. Messe

Fr.: 18:00 Uhr Hl. Messe

So.: 6. Sonntag der Osterzeit
 09:00 Uhr Hl. Messe
 für Maria Thi Chu Van

Kirchenchor St. Nikolaus
 Proben: montags um 19:30 Uhr im
 Chorraum im Pfarrheim

Erstkommunion
 Am 04.05.2024 empfangen unsere Erst-
 kommunion in diesem Jahr ihre Hl. Erst-
 kommunion. Wir wünschen ihnen und
 ihren Familien Gottes Segen zum festli-
 chen Tag.

**Bitte beachten Sie, dass ab April 2024
die Gottesdienste in St. Hildegard
freitags um 18:00 Uhr beginnen.**



**Caritative
Einrichtungen**

**Theresien-Kinder- und
Jugendhilfezentrum**

O.-v.-Nell-Breuning-Str. 3
Tel.: 9 84 20 00

**Gottesdienste am 1. und 2. Sonntag
im Monat um 10.30 Uhr.**
Bitte Kapellenaushang beachten!

Krankenhäuser



Sana Klinikum Offenbach

Starkenburgring 66 · **Tel.:** 84 05 - 0

**Jeden Mittwoch
14.30 Uhr Mittagsgebet**

Die Kapelle ist für stilles Gebet
immer geöffnet.

Selbstverständlich besuchen wir Sie.

Besuchswünsche nehmen wir gern
entgegen.
Telefon: 069 / 84053021.

Der Anrufbeantworter wird
regelmäßig abgehört.

**Bibelwort: Johannes 15,1-8
AUSGELEGT!**

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. Achtmal kommt in diesem heutigen Evangelium das Wort „bleiben“ vor. Alljährlich in der Osterzeit warte ich auf dieses Evangelium und auf dieses Wort vom Bleiben. Ich höre es als ein Sehnsuchtswort: Ich selber habe die Sehnsucht, in allen Bewegungen und Veränderungen des Lebens doch treu, verlässlich und verwurzelt zu bleiben – für die Menschen um mich, mir selber treu und Gott nahe. Und ich meine aber auch, dass es ein Sehnsuchtswort Gottes ist: Gott ersehnt meine freie und zugleich liebende Antwort auf sein Angebot, „der“ treue und verlässliche Weggefährte meines Lebens zu sein. Er drängt sich nicht auf, aber ich höre in diesem Bild vom Weinstock und von den Reben doch eine Einladung, beinahe ein Werben darum, dass Gott auch zu mir kommen und bleiben kann. Und es geht dabei auch um ein Wachsen. Dieses Wachsen ist keine Anhäufung von Absicherungen aller Art, keine unstillbare Gier nach immer noch mehr, sondern ich höre dabei Martin Luther, der sagt: „Das christliche Leben ist nicht Sein, sondern Werden“.

In dieser Spannung lebe ich: Bei dem bleiben, was im Leben wichtig und kostbar ist. Und zugleich mich immer neu öffnen und mich bereit machen für das, was mit Gottes Hilfe in meinem Leben wachsen und werden will.

Christine Rod MC

Ketteler Krankenhaus

Lichtenplattenweg 85 · **Tel.:** 85 05 - 0

Sa.: 27.04., 15.30 Uhr Messfeier

So.: 28.04., 09.00 Uhr Messfeier

Mo.: 29.04., 18.00 Uhr Messfeier

Di.: 30.04., 18.00 Uhr Messfeier

Mi.: 01.05., keine Messfeier

Do.: 02.05., 18.00 Uhr Messfeier

Fr.: 03.05., 15.30 Uhr Messfeier

Sa.: 04.05., 15.30 Uhr Dankamt anlässlich
Eisernem Ordensjubiläum

So.: 05.05., 09.00 Uhr Messfeier

Telefon 069 - 8505750.
**Der Anrufbeantworter wird
regelmäßig abgehört.**
Selbstverständlich besuchen wir Sie.
**Besuchswünsche
nehmen wir gern entgegen.**

**Wort
zum Sonntag**

Impressum: Gegründet von Dekan Rudolf Fischer-
Wollpert und Manfred Jakob.
 Herausgeber: Pastoralraum Offenbach/Main
 Leiter des Pastoralraumes: Pfr. Andreas Puckel
 Redaktion: Pfr. Kurt Sohns
 Redaktions- und Postanschrift: Kaiserstraße 60,
 63065 Offenbach/Main, Telefon: 069/80071312
Redaktions- u. Anzeigenschluss:
montags vor dem Ausgabedatum 8.00 Uhr
 Die Veröffentlichung nicht angeforderter Manuskripte
 bleibt der Redaktion vorbehalten.
 Druck u. Anzeigen: Peter Stadtmüller, Strackgasse 15,
 63075 Offenbach-Bürgel, Telefon: 069/869889
e-mail: STA-Offset@t-online.de



Wir sind immer für Sie da.
 Günstig und zuverlässig
 erledigen wir sämtliche
 Formalitäten.

**Bei einem Trauerfall rufen Sie:
Pietät Spamer**
GmbH

Große Marktstraße 50
 63065 Offenbach am Main

**Anruf
81 48 66
genügt**

*Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen aller Art
Auf Wunsch Hausbesuche
Bestattungsvorsorge*

Immer zu erreichen
 Parkplatz im Hof

Für Sie ansprechbar:

Bistum Mainz
 Katholische Kirchengemeinde
 St. Franziskus Offenbach (KdöR)
 Obere Grenzstr. 125
 63071 Offenbach
 Tel.: 85 70 94 60
Mail: leitung.offenbach@bistum-mainz.de

Das Büro ist erreichbar:
 Di., Do. von 9 bis 14 Uhr

Katholisches Jugendbüro KJB Mainlinie
 Waldstraße 259, 63071 Offenbach Tel: 82 37 84 26
Mail: kjb-mainlinie@bistum-mainz.de



WOLLEN SIE IHRE MÖBEL DER CARITAS

SPENDEN? oder Entsorgen?

GANZ EINFACH:

Luise ³⁴
das soziale Kaufhaus
Luise richtet ein!

Luise ³⁴
das soziale Kaufhaus
Luise richtet ein!

Luisenstraße 34
63067 Offenbach

Sie lösen eine Wohnung auf
und brauchen Hilfe?
Wir beraten Sie persönlich,
arbeiten zuverlässig und
kostengünstig.

Rufen Sie uns an ...
0152-09291669
(Hr. Kraus)



FÜR JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE ZWISCHEN 14-25 JAHREN

WIR GRÜNDEN EINEN NEUEN JUGENDCHOR IN OFFENBACH. SEI DABEI!
Leitung: Tobias Landsiedel

DICH ERWARTET

- aktuelle Songs
- moderne Arrangements
- neue Leute kennenlernen
- Vocalcoaching in Kleingruppen
- jede Menge Spaß

AB 15. MAI MITTWOCHS VON 19.30-21 UHR ST. KONRAD OFFENBACH/ MAIN

ANMELDUNG & INFOS:
TOBIAS.LANDSIEDEL@BISTUM-MAINZ.DE
ODER QR-CODE SCANNEN

WIR FREUEN UNS AUF DICH

SCHULRANZEN AKTION 2024

AKTION SCHULRANZEN 2024 – UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Haben Sie ein Kind, das diesen Sommer in die Schule kommt?
Leben Sie in Offenbach und erhalten Bürgergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag, oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz?
In dem Fall könnten Sie kostenlos einen neuen und hochwertigen Schulranzen erhalten, solange der Vorrat reicht.

Anmeldung unter folgender Telefonnummer:
069 / 800 64 - 0

Spendenkonto:
Caritasverband Offenbach/Main e.V.
Pax-Bank e.G.
IBAN: DE45 3706 0193 4002 5000 30
Swift-BIC: GENODE33PAX
Verwendungszweck: Schulranzen-Aktion

Platz der Deutschen Einheit 7
(Eingang: Kaiserstr. 69)
63065 Offenbach am Main

Organisation:
Ornella Liscapade
Tel: 069-800 64 256
ornella.liscapade@cv-offenbach.de
Bürozeiten:
Mo. Di. Mi. Do. 8:30 -17:00 Uhr
Fr. 8:30 -15:00 Uhr

BETEN FÜR DEN FRIEDEN
Donnerstags ab 18.00 Uhr
Offene Kirche

Stille • Musik • Gebet

St. Peter • Berliner Straße 274

Den Pastoralraum Offenbach finden Sie auch im Internet
bistummainz.de/pastoralraum/offenbach/start/